

Beschluss Nr.: 0583/2020

(Ausfertigung)

Sitzung ist: öffentlich		Beschlussvorschlag (x):			Abstimmungsergebnis (Anzahl)		
Beratungsfolge:	Datum:	angen.	abgel.	geänd.	angen.	abgelehnt	enthalten
Ortschaftsrat Irxleben	21.10.2020		X				
Hauptausschuss Hohe Börde	03.11.2020		X				
Gemeinderat Hohe Börde	10.11.2020		X		0	21	0

GEGENSTAND:

Antrag des Ortschaftsrates Irxleben auf Zustimmung der Gemeinde zur Beauftragung einer Studie über die Schul- und Hortsituation

BESCHLUSS:

Der Gemeinderat der Gemeinde Hohe Börde beschließt, eine Studie über die Schul- und Hortsituation im Ortsteil Irxleben erstellen zu lassen und beauftragt die Bürgermeisterin dies in geeigneter Weise in Auftrag zu geben.

Der Beschluss ist abgelehnt.

Finanzielle Auswirkungen

Gesamtkosten der Maßnahme	Jährl. Folgekosten	Zuweisungen	Haushaltsrechtlich Verfügbar			Verpflichtungs- ermächtigung
.....€€€	€			€
Investitionshaushalt	Ergebnishaushalt	Konto	Überplanmäßig			Außerplanmäßig
€	€		€			€
Gefertigt: Frau Salomon	Amt: Bauamt	Struktur: 60.3	Aktenzeichen:	z.K.Amt 10:	z.K.Amt 20:	Bürgermeisterin: Frau Trittel

Aufgrund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes - KVG (LSA) waren nachfolgende GR-Mitglieder an der Beratung und Abstimmung gehindert

Trittel
Bürgermeisterin

Siegel

Datum

Gesetzliche Grundlage:

Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen - Anhalt
Hauptsatzung und Geschäftsordnung für den Gemeinderat und seine Ausschüsse der
Gemeinde Hohe Börde

Sachverhalt:

Auszug aus dem Protokoll des Ortschaftsrates Irxleben vom 26.08.2020:

„Alle anwesenden OR-Mitglieder stimmen für den Antrag zur Beauftragung einer Studie über die Schul- und Hortsituation.

Diese Studie ist Basiselement für die bedarfsgerechte Weiterentwicklung des Kinder- und Bildungszentrums Siegweg/Fuchstal extrem wichtig.

Der infrastrukturelle Teilausbau der Ortschaft ist auf der statistischen und planerischen Grundlage wesentlich geringerer Einwohnerzahlen sowie aktuell nicht mehr zutreffender Geburten- und Bevölkerungsentwicklungsprognosen erfolgt.“

Die Gemeinde Hohe Börde ist Träger von 14 kommunalen Kindertageseinrichtungen und die meisten Kinder im Landkreis Börde. Weitere drei Einrichtungen befinden sich in freier Trägerschaft.

Familien spielen eine zentrale Rolle in der Gesellschaft. Sie bieten Identität, Fürsorge und Pflege und übernehmen zentrale ökonomische Funktionen, indem sie Ressourcen bereitstellen und für Sicherheit sorgen.

Doch die Familien durchlaufen einen rapiden und fundamentalen Wandel: Höhere Lebensstandards und Lebenserwartungen und weniger Geburten bedeuten mehr Großeltern und weniger Enkel, mehr Paare leben unverheiratet zusammen oder heiraten erst im höheren Alter, mehr Kinder werden außerhalb der Ehe geboren und alleinerziehende Eltern werden zahlreicher. Gleichzeitig steigen die Erwartungen der Eltern!

Wohnortnahe Betreuungsmöglichkeiten helfen Eltern (vor allem den Müttern) nicht nur dabei, selbst ihre perfekte Balance zwischen Arbeit und Familienleben zu finden, sie ermöglichen auch Kindern mit unterschiedlichsten Hintergründen, ihre Potenziale schon in jungen Jahren voll zu nutzen.

Für die Gemeinde Hohe Börde bedeutet das die Schaffung eines bedarfsgerechten Betreuungsangebots. Ziel der Gemeinde ist es seinen Eltern eine bedarfsgerechte Kinderbetreuung von 0 bis 14 Jahren vorzuhalten.

Das heißt, dass sowohl die Anzahl an verfügbaren Betreuungsplätzen den tatsächlichen Bedarf decken muss, als auch, dass die angebotenen Betreuungszeiten sowie die unterschiedlichen pädagogischen Profile jeder einzelnen Einrichtung den Bedürfnissen der Eltern entsprechen.

Die Gemeinde hat einen Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im Rahmen der Lokalen Entwicklungsstrategien durch den Europäischen Sozialfonds im Jahr 2019 gestellt und wartet immer noch auf die Bewilligung.

Mit der Entwicklung einer Strategiekonzeption zur Steigerung der Attraktivität der Gemeinde Hohe Börde als Lebensstandort für Familien, speziell im Bereich der Kindertagesbetreuung sollen neue Angebotsformen geschaffen, neue Kooperationen notwendig und verbindende Netzwerke entwickelt werden.

Und natürlich sollen auch die bestehenden Strukturen und Qualitäten der Kinderbetreuung in den 14 Einrichtungen analysiert und gefestigt werden.

Oberstes Ziel bleibt es, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Väter und Mütter zu gewährleisten und für Mädchen und Jungen entwicklungsfördernde Betreuungs-, Erziehungs- und Bildungsräume zu sichern.

Beschreibung des Projektes:

- dialogische und partizipative Erarbeitung eines strategischen Umsetzungskonzeptes zur Qualität der Kindertagesbetreuung in der Gemeinde Höhe Börde
- Analyse der Stärken und Schwächen im aktuellen System der Kindertagesbetreuung auf strategischer und operativer Ebene hinsichtlich der Differenzierung der jeweiligen Einrichtungen, des Trägers und aus Sicht der Eltern
- Entwicklung von Leitlinien und strategischen Umsetzungsaspekten zur Standardisierung und Weiterentwicklung von Qualitätsdimensionen in der frühkindlichen Bildungslandschaft
- Entwicklung von Kompetenzprofilen für Führungskräfte
- Durchführung von Lernwerkstätten und Aktualisierung des Wissensstandes zur Elementarpädagogik
- Entwicklung einer trügereinheitlichen Konzeption unter Ergänzung kitaspezifischer Schwerpunkte
- Umsetzung fachpraktischer Erfahrungen in den pädagogischen Teams (Inhouse-Ebene)

Projektziele:

- Steigerung der Attraktivität des Lebensstandortes Hohe Börde
- Steigerung der Attraktivität der Gemeinde Hohe Börde für pädagogische Fachkräfte durch einen Beitrag zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Längerfristige Effekte durch qualitätsorientierte frühkindliche Bildung und Entwicklung
- Steigerung der Motivation, Identifikation und Leistungsfähigkeit der Beschäftigten in den Einrichtungen mit dem Träger, der Trägerkonzeption und einer modernen, zeitgemäßen Bildungslandschaft
- Vernetzung kommunaler Akteure zur effektiven Nutzung von Ressourcen im Sozialraum

Mit Beginn des Kindergartenjahres 2019/2020 im August 2019 sollte in 14 Wochen gemeinsam mit einer externen Fachberatung der Iststand ermittelt und zukunftsorientierte Maßnahmen entwickelt werden. Im Dezember 2019 sollte dann die neue Broschüre über die verschiedenen Betreuungsmöglichkeiten der Öffentlichkeit präsentiert werden. So möchte die Gemeinde für die Zukunft gerüstet und den Ansprüchen der Eltern gerecht werden. Nun hoffen wir im Januar 2021 beginnen zu können.

Daher empfiehlt das Fachamt die Bewilligung abzuwarten und keine extra Studie für Irxleben in Auftrag zu geben.

Anlage

keine

